

**Anfrage des Seniorenbeirates nach § 6 der GO für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen zum Thema: Auswirkungen der Straßenumbenennungen, insbesondere für Senioren und chronisch Kranke vom 07. April 2023**

**Frage 1:**

Welche Kosten werden von der Stadt Siegen noch übernommen, z.B. Kfz-Ummeldungen (Kreis) Änderungen der Anschrift, auch für Firmen?

**Antwort:**

Von Seiten der Universitätsstadt ist geplant, dass auf die städtischen Gebühren zu verzichten. Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird keine Gebührenbefreiung vornehmen. Weitere Kosten, die durch die Umbenennung entstehen, bspw. Druck neuer Visitenkarten, mögliches Porto zur Info an Dritte via Post, oder ähnliches, werden nicht getragen

**Frage 2:**

Kann die Änderung z.B. von Ausweisen stellvertretend auch von einer Hilfsperson oder auch online veranlasst werden?

**Antwort:**

Die Änderung (der Adresse) des Ausweises kann auch von einer Hilfsperson stellvertretend beim einem der Bürgerbüros veranlasst werden. Leider besteht noch keine Möglichkeit, dies online umzusetzen.

**Frage 3:**

Gibt es eine Vereinbarung mit der Post/Zustelldienste, dass die alte Adresse noch für z.B. ein Jahr akzeptiert wird, d.h., der Nachsendeantrag kostenfrei für zwölf Monate?

**Antwort:**

Nach Rücksprache mit der Deutschen Post hat die Stadt Siegen folgende Informationen zum Ablauf bei Straßenumbenennungen erhalten:

- Die Stadt meldet der Deutschen Post offiziell die Straßenumbenennung zum Datum X. Falls sich noch etwas an den einzelnen Hausnummern ändert, müsste das auch noch in einer separaten Tabelle aufgeführt werden (z. B. Hindenburgstraße 3 wird zu Europastraße 5). Aber das ist eher unwahrscheinlich.
- Seitens der Post wird dann in deren Datenbank (Programm Point) eine Straßenumbenennung angelegt. D. h. die alte Straße wird nicht einfach gelöscht, sondern es besteht eine Verknüpfung zu der neuen Straße. Dadurch werden Briefe z.B. für die Hindenburgstraße von der Maschine automatisch auf Europastraße codiert.
- Die Info geht dann auch an die Planer weiter, die die Straßenumbenennung dann in der Zusteller-Datenbank (IBIS) vornehmen, damit die Zusteller auch über die Änderung informiert sind.

Das heißt, auch in Ergänzung zu Ziffer 1, dass die Bürgerinnen und Bürger - so wie bei einem Umzug - alle Stellen wie z. B. Versicherungen, Ärzte etc. über die neue Adresse informieren müssen (bei eigener Kostentragung) und z. B. Pakete im Internet auf die neue Adresse bestellen. Sofern jedoch trotzdem noch ein Brief/ Paket an die alte Straße verschickt wird, sollte es dank der oben beschriebenen Vorgehensweise trotzdem ankommen.

**Frage 4:**

Gibt es von der Verwaltungsseite Überlegungen, ob für ältere hilfsbedürftige Menschen, die diese Änderungen nicht alleine durchführen können, aktive Unterstützungen möglich sind?

**Antwort:**

Es ist davon auszugehen, dass ältere hilfsbedürftige Menschen auch für diesen Vorgang auf die ihnen ansonsten zur Verfügung stehenden Unterstützungen aus dem Familienkreis, dem persönlichen Umfeld oder beauftragten Personen/Diensten zurückgreifen werden.